



Die

DON GROSH RETRO CLASSIC



Perfekte Welle

Jede Menge Wellen auf den Weiten der Ozeane, und für den Nicht-Surfer oder -Seemann ist eine wie die andere. Aber für einen Connaisseur, dem kein Weg zu weit, keine Mühe zu groß ist, gehört „The Big One“ zu den größten Träumen seines Lebens.

Von Leonardt Breuken

Als Leo vor über fünfzig Jahren eine Welle auslöste, konnte er nicht ahnen, welchen Erfolg er haben würde und welchen Einfluss sowohl auf den Instrumentenbau als auch auf die Musik seine Schöpfung nehmen sollte. Eine der großartigsten Erfindungen des 20. Jahrhunderts, was Design und Technik betrifft. Viele Millionen dieses Dings, dessen Namen geschützt ist, fanden schon ihren Weg aus Fabrikhallen oder kleinen Werkstätten überall auf der Welt. Trotzdem gibt es immer neue Variationen und Verbesserungen.

Wellenmacher

Aus den Reihen moderner amerikanischer Boutique-Bauer von Fender-Klassikern hat sich Don Grosh als derjenige etabliert, der am stärksten dem Vintage-Ideal nacheifert. Seine Instrumente sind relativ modern, was Bauart und Technik angeht, suchen aber nach dem goldenen, „alten Ton“.

Don war zunächst Gitarenbauer beim legendärsten Custom Shop in L.A., bei Valley Arts Guitars in North Hollywood. Dort wurde seit den späten Siebzigern die zeitgemäße Super-S-Style (jeder weiß, was gemeint ist) mitgeprägt. Die Crème de la Crème der Studioszene ließ sich dort Instrumente bauen oder nutzte zumindest den Repair-Service. Tommy Tedesco, Jay Graydon, Lee Ritenour, Steve Lukather oder Larry Carlton waren Jungs, mit denen man dort täglich zu tun hatte. Übrigens zählte auch John English, heute Senior Masterbuilder im Fender Custom Shop, zum frühen Valley-Arts-Personal. Nach einem Brand und der Übernahme durch Samick verließ Don Grosh Valley Arts

und baute 1993 seine eigene Werkstatt auf. Schwerpunkt sind fenderartige Single- und Doublecutaway-Schraubhalsgitarren auf allerhöchstem Fertigungsniveau. Wem Andersons, Tylers oder Suhrs zu glatt oder steril sind, findet hier das besondere Vintage-Vibe.

Bei Groshguitars geht man hinsichtlich Holz Auswahl und Verarbeitung keinerlei Kompromisse ein. Auch besteht Don auf einer echten Nitrolackierung, die, wie man an älteren Groshs sehen kann, im Laufe der Jahre sehr stark einfällt und somit sehr dünn ist. Klanglich ein großer Vorteil. Da Umweltregulierungen streng und Kosten in Kalifornien hoch sind, zog Don mit seiner Firma 2006 nach Broomfield Colorado. Dort wird heute mit einem fünf Mann starken Team eine sehr überschaubare Anzahl High-End-Clones gebaut.

Wellenkrone

Der Name Retro Classic zeigt, wohin die Reise gehen soll. Klassisch sind die Hölzer, klassisch ist die Hardware, und klassisch ist das Layout. Aber jedes Detail mit eigener Sprache und Detailverbesserung. Die Sumpfesche für den Korpus ist sehr leicht und schön gezeichnet, der Hals aus Vogelaugenahorn besticht durch ausgesuchte Qualität. Beim Tremolo handelt es sich um ein modifiziertes Gotoh 1088, die Mechaniken sind Vintage Locking des gleichen Herstellers. Die Pickups auf dem einschichtigen weißen Schlagbrett kommen von DiMarzio aus der Virtual-Vintage-Serie. Und schon droht der nächste Glaubenskrieg. „Wie

DETAILS

Hersteller: Don Grosh

Modell: Retro Classic

Body: Swamp Ash, zweiteilig, Nitrolack, Two-Tone-Sunburst

Hals: einteiliger Vogelaugenahorn, Nitrolack, matt, Aged Yellow, Dunlop 6105 Bünde, Medium/Large D-Profil, 10-Zoll-Radius, 1 5/8 Zoll Sattelbreite

Tonabnehmer: DiMarzio, 401, 401, 409 Virtual Vintage

Hardware: Gotoh, 1088 Tremolo

Gewicht: 3.380 g

Preis: 2.840 Euro

www.station-music.de



kann man nur?“ Doch, Brüder und Schwestern, bleibt locker, man kann, und zwar guten Gewissens. Brummfreie Humbucker-Singlecoils sind ein schwieriges Thema. Bestehende Vorurteile über Kälte, Dynamikverluste und Sterilität sind unbegründet, wenn der richtige Pickup im richtigen Holz verwendet wird. Das gilt zwar auch bei „normalen“ Tonabnehmern, aber ich habe den Eindruck, dass bei virtuellen Singlecoils dies noch stärker berücksichtigt werden muss. Glücklicherweise hatte ich die Möglichkeit, die gleichen Tonabnehmer in einer anderen Gitarre zu hören und außerdem noch mit Fender Fat 50s in einer Custom Shop S-Style und Fralins Hot Vintage zu vergleichen. Alles gute, authentische Fender-Sounds, alle mit unterschiedlichem Charakter, aber nicht objektiv in besser und schlechter zu unterteilen.

Wo echte oder virtuelle Singles im Einsatz sind, ist nicht zu unterscheiden. Die Grosh Retro Classic produziert einen Sound, der einer guten 54er zur Ehre gereicht: knackig, brillant und doch mit dem schönen Schuss Schmutz und Hohlheit. Unbestrittener Vorteil ist das völlig brummfreie Arbeiten, wenn man im High-Gain-Kanal eines Marshall JVM-Combos richtig die Kuh fliegen lässt. Der Stegpickup hat ausreichend Mitten und Bässe, um überzeugen zu können; über einen Custom-Shop-Amp von Fender begeistert die schimmernde Offenheit. Dynamisches Spiel mit Volumenpoti-Einsatz bringt weitere Stärken zum Vorschein, dieser Ton lebt! Außerdem bergen die Regler ein sehr nützliches Feature: Es gibt nämlich einen Mastervolumen und einen Master-Tonregler, der dritte Poti ist ein Blendregler. Hiermit lässt sich der jeweils nicht geschaltete Hals- oder Stegtonabnehmer zublenden. Somit ist es in jeder Zwischenposition möglich, alle drei Pickups zu nutzen oder nur Hals und Steg zu aktivieren wie bei einem T-Style-Modell. Ein tolles Feature, das noch zwei weitere Klangvariationen beisteuert.

Die Grosh ist ausbalanciert wie unsere gute Bekannte aus dem Hause Fender, der Body ist allerdings etwas kleiner mit vorne schärferen und hinten weicheren Kanten. Das kräftige Medium/Large-D des Halses liegt ausgezeichnet in der Hand. Dicker, dünner, Profil, Griffbrettmaterial und Bundstärke sind bei Don Grosh frei und ohne Aufpreis wählbar, so findet jeder seinen perfekten Hals (siehe: www.groshguitars.com). Das an zwei Messerkanten aufgehängte Trem leistet zusammen mit den Locking-Mechaniken auch bei heftigerem Hebelgebrauch sehr gute Dienste.

Land unter

Hilfe, es ist ein Kreuz. Wie soll man da die perfekte S-Style finden, wenn es so viele verlockende Möglichkeiten gibt. Eines ist sicher, wenn man sucht, darf man Don Groshs Kreationen nicht außer Acht lassen. Klangliche und optische Ästhetik, technische Perfektion, gepaart mit problemfreiem Handling, schaffen ein sensationelles Instrument, das keinen Vergleich mit großen Vorbildern zu scheuen braucht. Unbedingt testen! ■